
Skoda nimmt Pilotheile in Betrieb

Nur kurz nach dem Zentrum für den Bau von Testträgern und Prototypen hat Skoda heute am tschechischen Stammsitz eine so genannte Pilotheile in Betrieb genommen, Dort werden während der Entwicklung neuer Modelle umfassende Analysen vorgenommen und Vorserienfahrzeuge gefertigt. Diese werden vor dem Produktionsanlauf umfangreichen Tests durch die Technische Entwicklung und die Qualitätssicherung unterzogen.

Das Gebäude vereint unter anderem einen Karosseriebau, eine Montage sowie ein Messzentrum und ein Virtual-Reality-Studio. Auch auf das Zeitalter der Elektromobilität ist die zentrale Pilotheile vorbereitet: Sie bietet Ladepunkte, entsprechende Montageplätze sowie Möglichkeiten für technische Prüfungen mit elektrifizierten Fahrzeugen. Die Investitionen belaufen sich auf insgesamt 20,4 Millionen Euro.

Neben Roboterstationen, an denen die Karosserien zusammengebaut werden, befinden sich in dem Gebäude eine Montage und eine Endabnahme. Neben Virtual-Reality-Vorrichtungen stehen 3-D-Drucker zur Verfügung. Sobald ein Projekt den hohen Qualitätsanforderungen genügt, verlässt es die Pilotheile – Fahrzeug und Fertigungsprozess gelten dann als serienreif.

Das zweigeschossige Gebäude auf dem Fabrikgelände ist 22 Meter hoch und erstreckt sich über eine Fläche von 12.142 Quadratmetern, das entspricht mehr als eineinhalb Fußballfeldern. Neben Räumen für Arbeitstreffen und Fortbildungen gibt es auch Ladestationen für rein batterieelektrische Fahrzeuge. Ein Lichttunnel sorgt zudem für beste Voraussetzungen bei der Präsentation der Vorserienfahrzeuge.

In den 1970er-Jahren wurden in dem Gebäude zunächst die Stoßstangen für den Skoda 100 galvanisch verzinkt, später nutzte der Automobilhersteller den Komplex als Lagerhalle. Mit dem Umbau wurde im September 2019 begonnen. Die Außenwände sind aufwändig wärmeisoliert und für die Beleuchtung des gesamten Gebäudes greift Skoda auf LED-Technik zurück, außerdem lassen sich Photovoltaikmodule anbringen.
(ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



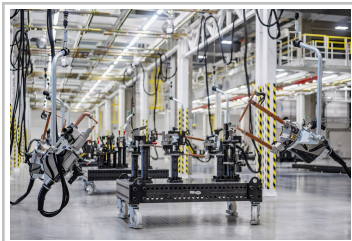
Zentrale Pilothele von Skoda in Mladá Boleslav.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda



Eröffnung der zentralen Pilothele von Skoda in Mladá Boleslav (von links): Jiří Drbout (Leiter Markenplanung bei Skoda) Josef Zmrhal (stellvertretender Gewerkschaftsvorsitzender), Skoda-Chef Thomas Schäfer, Produktions- und Logistikvorstand Dr. Michael Oeljeklaus, Petr Kuba (Leiter Anlaufmanagement) und Dr. Florian Weymar, Leiter der Qualitätssicherung.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda



Zentrale Pilothele von Skoda in Mladá Boleslav.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda